

Der Tag danach . . .

Stemwede-Haldem (bew). Aufräumen hieß es für den Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede (JFK) nach seinem 18. „Open-air-Festival“ im Ilweder Wäldechen. Zwar boten die Veranstalter, wie berichtet, alle Produkte in Mehrwegbehältern an, doch viele Besucher brachten ihre Verpflegung selbst mit und ließen den Verpackungsmüll zurück.

Ein Acker war mit Dosen, Tüten und Kuriösitäten übersät. Ein Helfer freute sich über einen Schaukelstuhl, ein anderer nahm eine Iso-Matte mit nach Hause. Auf seinen Eigentümer warten noch ein fast neuwertiges Rennrad und ein Zelt, das samt Inhalt noch am Sonntagnachmittag aus dem Schlamm rägte. Auch der ein oder andere Hund schien vergessen worden zu sein. Der letzte Vierbeiner konnte Sonntag nachmittag an seine Besitzer vermittelt werden. Wer Schlüssel oder Portemonnaie vermisst, kann sich bei Annette Engelmann melden, Telefon (0 57 73) 81 94.

Erfreuliche Nachricht: Die Hauptorgeln des Roten Kreuzes waren die vielen Bremsen und Mücken, ansonsten war's friedlich.



Marschierten im Matsch: Die JFK-Helfer, hier Tanja Schäfer (links) und Sandra Weitekamp (rechts), nach dem „Stemweder Open Air“. Foto: Ewert